WASGAU

GESONDERTER
NICHTFINANZIELLER

KONZERN BERICHT 2021

Impressum

Redaktion, Konzeption
und Realisation:

WASGAU
Produktions & Handels AG
Blocksbergstraße 183

D-66955 Pirmasens

Telefon 06331 558-0
Telefax 06331 558-109
www.wasgau.de
info@wasgau-ag.de

INHALT

Über diesen Bericht	2
Geschäftsmodell	3
Unser Nachhaltigkeitsansatz	4
Taxonomie	5
Wesentlichkeitsanalyse	6
Umweltbelange	8
Arbeitnehmerbelange	15
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	23
Kunden und Gesellschaft	24
Produkte und Lieferketten	28
Anhang	31

2 ÜBER DIESEN BERICHT

Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht (im Folgenden „Nichtfinanzieller Bericht") wurde entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aus §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB erstellt. Die Inhalte richten sich ausschließlich nach der Wesentlichkeitsdefinition und den inhaltlichen Vorgaben des HGB. Daher wurde kein Rahmenwerk für die Erstellung des nichtfinanziellen Berichts verwendet. Jedoch fand bei der Definition der Kennzahlen eine Orientierung am Deutschen Nachhaltigkeitskodex statt. Die Darstellung der Kennzahlen erfolgt üblicherweise aggregiert nach Groß- und Einzelhandel, siehe dazu auch Abbildung 1: Organigramm. Sollten nur von einzelnen Unternehmensbereichen Daten vorliegen, so ist dies explizit bei dem jeweiligen Sachverhalt erläutert.

Mit dem Nichtfinanziellen Bericht legt der WASGAU Konzern (WASGAU) Informationen zu den Aspekten Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Kunden und Gesellschaft, Produkte und Lieferketten sowie der Bekämpfung von Korruption und Bestechung dar. Soweit nicht anders angegeben, treffen die Konzepte auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe zu.

Verweise auf Angaben außerhalb des Konzernlageberichts sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des Nichtfinanziellen Berichts. Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) hat eine unabhängige Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit für den nichtfinanziellen Konzernbericht durchgeführt. Der Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers ist im Anhang zu finden. Der Nichtfinanzielle Bericht ist auf der Internetseite unter https://www.wasgau.com/finanzberichte/finanzberichte-2021/veröffentlicht.

GESCHÄFTSMODELL

Der WASGAU Konzern (WASGAU) mit Sitz der Muttergesellschaft im westpfälzischen Pirmasens ist ein regional tätiges Lebensmittel-Handelsunternehmen in Deutschland und hat sich in einer Kooperation zu einem Einkaufsverbund mit der REWE Group zusammengeschlossen. Die Märkte befinden sich in Rheinland-Pfalz und dem Saarland.
In 71 Supermärkten sowie sechs C+C-Märkten bieten wir unseren Kunden[1] vor allem Produkte im Lebensmittelbereich an (Stand: 31.12.2021). Mit diesem Geschäftsmodell versorgt die WASGAU in einer überwiegend ländlich geprägten Region Kunden mit frischen und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Den Kern unserer Handelstätigkeit bilden die WASGAU Super- und Verbrauchermärkte mit Verkaufsflächen zwischen 450 und 3.100 Quadratmetern; daneben betreibt die WASGAU Cash und Carry (C+C) Standorte als Partner für Gastronomie und Großverbraucher. Der Großteil des Umsatzes wird innerhalb dieser Vertriebsschienen erzielt. Darüber hinaus nutzen selbstständige Einzelhändler die WASGAU als Einkaufszentrale. Die konzernzugehörige WASGAU Metzgerei und WASGAU Bäckerei versorgen die Märkte mit Fleisch- und Wurstwaren sowie mit Backwaren und Konditorei-Erzeugnissen. Der Anteil der Frische-Warengruppen am Gesamtsortiment beträgt ca. 50 %.

Weitere Informationen zu unserem Geschäftsmodell finden sich in unserem Konzernlagebericht, im Abschnitt Grundlagen des Konzerns.

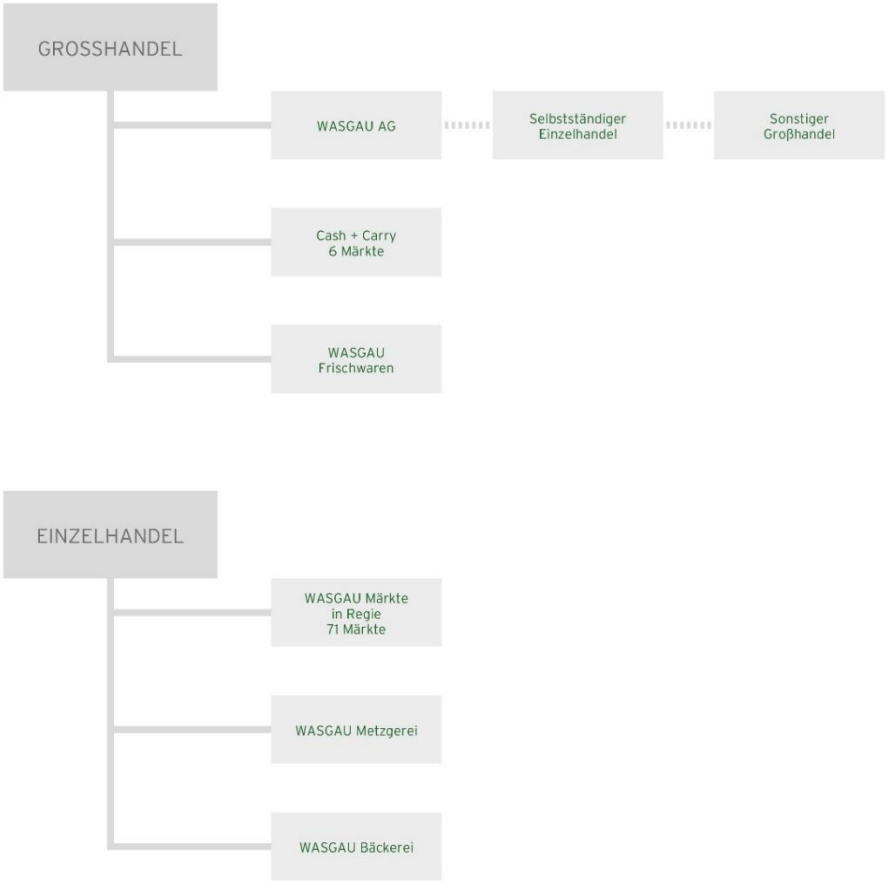

Abbildung 1: Organigramm

[1] Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich ausdrücklich auf alle Geschlechter.

4 UNSER NACHHALTIGKEITSANSATZ

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Die Kernwerte unserer Unternehmenskultur sind die Attribute „nah, verbindlich und selbst-bewusst". Nachhaltigkeit ist Konsequenz dieser unternehmerischen Werte und bedeutet für uns, Verantwortung für Mensch, Natur und Region zu übernehmen. Dies kommt auch in unserem Unternehmensleitsatz „Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" zum Ausdruck.

Unternehmerische Verantwortung ist Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens, denn Regionalität, Qualität und Bioprodukte gewinnen als Kaufkriterien im Lebensmittelhandel zunehmend an Bedeutung. Mit unserer regionalen Verwurzelung und unserem Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und Transparenz möchten wir uns als nachhaltige Marke im Lebensmittelhandel positionieren.

Die Verantwortung für alle Nachhaltigkeitsthemen liegt auf der obersten Führungsebene. Der Vorstand wird vom Nachhaltigkeitsreferenten über die operative Umsetzung und Steuerung der Nachhaltigkeitsthemen beraten und informiert. Das Nachhaltigkeitsmanagement ist im Accounting der WASGAU angesiedelt.

Das Nachhaltigkeitsmanagement steuert die fünf wesentlichen Themenbereiche, die im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse identifiziert wurden: Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Kunden und Gesellschaft, Produkte und Lieferketten sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Für jedes wesentliche Thema hat sich die WASGAU Ziele gesetzt. Die Umsetzung von Maßnahmen sowie die Überwachung der Zielerreichung erfolgt durch den Nachhaltigkeitsreferenten in enger Abstimmung mit den Fachabteilungen.

RISIKOBEWERTUNG

Zur Steuerung von Risiken hat die WASGAU ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Es werden quartalsweise Risikoinventuren in Bezug auf die nichtfinanziellen Tätigkeiten durchgeführt. Die einzelnen Gesellschaften berichten dabei über die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Schwere der Auswirkung der einzelnen Risiken.

Darüber hinaus wird jeweils im dritten Quartal eines Jahres ein Compliance Risikobericht erstellt und im vierten Quartal erfolgt die Untersuchung der wesentlichen Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen und Produkten und Dienstleistungen der WASGAU verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte nach § 289c (2) HGB haben oder haben werden. Über die zuvor genannten Risikobeurteilungen wurden keine, für das Berichtsjahr 2021 berichtspflichtigen nichtfinanziellen Risiken identifiziert. Der Betrachtungszeitraum für die Risikoeinschätzung und -bewertung ist auf zwölf Monate festgelegt.

Die seit März 2020 weltweite Corona-Pandemie beeinflusste die Umsatz-, Ertrags- und Liquiditätssituation im Geschäftsjahr 2021. Durch Einschränkungen in der Hotel- und Gastronomiebranche konnten die Planzahlen für das Segment Großhandel nicht erfüllt werden. Ebenso gab es im Segment Einzelhandel Umsatzrückgänge zu verzeichnen. Im Vorjahr hatte das Segment Einzelhandel von den sogenannten Hamsterkäufen infolge der Corona-Pandemie profitiert.
Die bereits im März 2020 begonnenen Maßnahmen zum besseren Schutz von Kunden sowie Mitarbeitern vor einer Infektion mit dem Corona-Virus SARS-Cov-2 in unseren Betriebsstandorten, wurden im Berichtsjahr fortgeführt und erweitert. Dabei wurden beispielsweise zusätzliche Desinfektionsspender aufgebaut und die Kunden für die Einhaltung größerer Abstände sowie die Einhaltung der Schutzmaßnahmen sensibilisiert.
Nähere Informationen zu den Arbeitsschutzmaßnahmen finden Sie im Themenbereich Arbeitssicherheit.
Veranstaltungen sowie Mitarbeiterschulungen und -reisen jeglicher Art wurden im Berichtsjahr auf ein Minimum reduziert bzw. abgesagt.

ANGABEN NACH TAXONOMIE-VERORDNUNG

Im Rahmen des Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums („EU Action Plan on Sustainable Finance") ist die Umlenkung von Kapitalströmen in nachhaltige Investitionen eine wesentliche Zielsetzung. Vor diesem Hintergrund ist die Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden Taxonomie-VO) in Kraft getreten, die als einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten in der EU als „ökologisch nachhaltig" gelten. Über die Ergebnisse dieser Klassifikation ist unternehmensspezifisch jährlich zu berichten. In Artikel 9 der Taxonomie-VO werden die folgenden sechs Umweltziele genannt: Klimaschutz; Anpassung an den Klimawandel; die nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen; der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft; Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung; der Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme.
Aufgrund von §315b HGB und Artikel 8 der Taxonomie-VO ist die WASGAU dazu verpflichtet die Regulatorik der Taxonomie-VO anzuwenden. Gemäß § 315e Abs. 1 HGB ist der Konzernabschluss der WASGAU zum Abschlussdatum nach den IFRS aufgestellt worden. Die EU hat aktuell für zwei Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) Vorgaben zu nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten im Sinne der EU-Taxonomie veröffentlicht.

Für das Berichtsjahr 2021 sind lediglich die Anteile der taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an Umsatz sowie Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) für die Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel offenzulegen. Der "Draft Commission notice on the interpretation of certain legal provisions of the Disclosures Delegated Act under Article 8 of EU Taxonomy Regulation on the reporting of eligible economic activities and assets" vom 2. Februar 2022 fand keine Anwendung.

Nach eingehender Prüfung unter Einbeziehung aller relevanten Unternehmensbereiche kamen wir zu dem Ergebnis, dass unsere Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen des delegierten Rechtsaktes zur EU-Taxonomie nicht taxonomiefähig sind.
Für die WASGAU konnten zum derzeitigen Stand der Regulatorik keine relevanten Wirtschaftstätigkeiten in den delegierten Rechtsakten identifiziert werden. Somit wurden keine taxonomiefähigen Umsätze ermittelt.
Der Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten an unserem Gesamtumsatz beträgt somit 0 Prozent.

Die CapEx Kennzahl gibt gemäß Taxonomie-VO Art. 8 Annex I 1.1.2.2 den Anteil der Investitionsausgaben an, der entweder mit einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit in Zusammenhang steht, mit einem glaubwürdigen Plan zur Ausweitung oder Erreichung einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist oder sich auf den Erwerb von Produkten und Leistungen aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit bezieht.
Für die WASGAU konnten zum derzeitigen Stand der Regulatorik keine relevanten Investitionen im Zusammenhang mit Wirtschaftstätigkeiten in den delegierten Rechtsakten identifiziert werden. Daraus folgend betragen die taxonomiefähigen Investitionen (CapEx) ebenso 0 Prozent.

Die OpEx Kennzahl gibt den Anteil der Betriebsausgaben im Sinne der EU-Taxonomie an, der mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, mit einem oben beschriebenen CapEx-Plan oder dem Erwerb von Produkten aus einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit verbunden ist. Basis für die Ermittlung der Kennzahl bilden die Summe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Gebäudesanierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing sowie Wartung und Instandhaltung.
Für die WASGAU konnten zum derzeitigen Stand der Regulatorik keine relevanten Betriebsausgaben im Zusammenhang mit Wirtschaftstätigkeiten in den Delegierten Rechtsakten identifiziert werden.
Daraus folgend betragen die taxonomiefähigen Betriebsausgaben (OpEx) ebenso 0 Prozent.

Der Anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten am Gesamtumsatz der WASGAU sowie den Investitions- und Betriebsausgaben beträgt somit 100 Prozent.

WESENTLICHKEITSANALYSE

Wesentlich im Sinne des § 289c HGB sind die nichtfinanziellen Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung, wenn sie sowohl relevant für das Verständnis des Geschäftsverlaufs als auch für das Verständnis der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte sind.

Im Jahr 2020 führten wir eine Stakeholder-Befragung sowie eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Dabei wurden auch Nachhaltigkeits- und Branchenstandards ausgewertet.
Führungskräfte aus nahezu allen Fachabteilungen und den Produktionsbetrieben identifizierten die relevanten Nachhaltigkeitsthemen der WASGAU und bewerteten diese dahingehend, ob sie weiterhin einen relevanten Bezug zum Thema Nachhaltigkeit haben. Um die Perspektive unserer wichtigsten Stakeholder mit einzubeziehen, diskutierten wir die Themen anschließend in Experten-Interviews (telefonisch) mit 33 Stakeholdern und ließen diese aus externer Sicht bewerten. Dabei wurde die Wichtigkeit der Themen für die Zukunft und der jeweils notwendige Handlungsbedarf abgefragt.

Die Bewertung im Hinblick auf die Geschäftstätigkeit sowie Chancen und Risiken, wie auch die Bewertung im Hinblick auf die Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte nach § 289c HGB, wurden durch den Nachhaltigkeitsreferenten sowie durch ein Vorstandsmitglied durchgeführt.

Auf Basis der Wesentlichkeitsanalyse und der Stakeholderbefragung wurden die wesentlichen Aspekte und somit die Inhalte unseres Nichtfinanziellen Berichts identifiziert. Ein verantwortungsvoller und nachhaltiger Umgang mit Ressourcen, Umwelt, Kunden, Mitarbeitern und Lieferanten ist unabdingbare Voraussetzung für die langfristige finanzielle Stabilität und die Attraktivität der WASGAU bei allen Stakeholdern. Mit den in diesem Bericht beschriebenen Maßnahmen und Konzepten möchten wir die positiven Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit stärken und negative Auswirkungen weiter reduzieren.

Im Berichtsjahr haben wir die Wesentlichkeitsanalyse einer erneuten Überprüfung unterzogen. Dabei wurden keine Veränderungen hinsichtlich der als wesentlich definierten Themen festgestellt.

Tabelle 1: Übersicht Berichtsinhalte

	Überführung in die Berichtsinhalte	
Pflichtangaben gemäß § 289c (2) HGB	Aspekte bei WASGAU	Wesentliche Sachverhalte
1. Umweltbelange	**Umweltbelange**	1.1 Klimaschutz und Ressourcenschonung 1.2 Tierwohl 1.3 Umweltschonende Logistik 1.4 Verpackungen
2. Arbeitnehmerbelange	**Arbeitnehmerbelange**[2]	2.1 Attraktiver Arbeitgeber 2.2 Arbeitssicherheit 2.3 Gesundheitsförderung 2.4 Mitarbeiterförderung und -weiterbildung 2.5 Vielfalt und Chancengleichheit
3. Bekämpfung von Korruption und Bestechung	**Bekämpfung von Korruption und Bestechung**	3.1 Bekämpfung von Korruption und Bestechung
4. Sozialbelange	**Kunden und Gesellschaft**	4.1 Kundenkommunikation und Digitalisierung 4.2 Gesellschaftliches Engagement in der Region
5. Achtung der Menschenrechte	**Produkte und Lieferketten**	5.1 Verantwortung in der Lieferkette und Achtung der Menschenrechte 5.2 Nachhaltigere Produkte und Qualitätssicherung

[2] Für den Aspekt Arbeitnehmerbelange wurden folgende Sachverhalte/Themen identifiziert: Arbeitgebermarke, Nachwuchsgewinnung, Arbeitssicherheit, Gesundheitsförderung, Mitarbeiterförderung- und weiterbildung, Vereinbarkeit Beruf und Familie, Vergütung, Vielfalt und Chancengleichheit.
Die Sachverhalte Arbeitgebermarke, Nachwuchsgewinnung, Vereinbarkeit Beruf und Familie sowie Vergütung wurden unter dem Oberbegriff Attraktiver Arbeitgeber zusammengefasst.
Es bestehen zu allen einzelnen Sachverhalten Konzepte, die wir aber beschlossen haben, gemeinsam zu berichten. Die gemeinsame Darstellung dient unter anderem auch einer verständlichen, klaren und übersichtlichen Berichterstattung, denn die Sachverhalte jeweils einzeln darzustellen würde einen zu hohen Detaillierungsgrad und Dopplungen nach sich ziehen.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Umweltbelange

Wir arbeiten in den Bereichen **Klimaschutz und Ressourcenschonung, Tierwohl, Umweltschonende Logistik** sowie im Themenbereich **Verpackungen** an geeigneten Lösungen, um die ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit zu minimieren. Diese werden in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Klimaschutz und Ressourcenschonung

Der Bedarf an verschiedenen Energieträgern ist für uns ein wesentlicher Faktor im Alltagsgeschäft. Dabei machen die Beleuchtung, der Betrieb unserer Anlagen, die Klimatisierung und die Belüftung unserer Gebäude einen großen Anteil unseres Energieverbrauchs aus. Um alle Betriebsstandorte mit Energie zu versorgen und dabei Fokus auf den Klimaschutz zu legen, haben wir im Unternehmen ein **Energiemanagementsystem** implementiert.

Als Handelsunternehmen und Lebensmittelproduzent verzeichnen wir vor allem bei den Wertschöpfungsprozessen Verarbeitung, Lagerung, Transport, Zubereitung und Verkauf wesentliche Ressourcenverbräuche. Wir betrachten und steuern insbesondere alle von uns konzernweit eingesetzten Energieträger sowie den Wasserverbrauch in unseren Produktionsbetrieben, der Bäckerei und der Metzgerei.[3]

Die Konzernleitung wird in regelmäßigen Abständen in die Steuerung der Themen eingebunden. So informiert der Energiemanager den Vorstand über die Entwicklungen in diesem Bereich. Zudem werden durch die Bauabteilung weitere energie- und ressourcensparende Themen in Abstimmung mit dem Vorstand, insbesondere in Bezug auf Um- und Neubauten, diskutiert. Die Verantwortung für die Einhaltung der Ressourcenverbräuche in den Produktionsbetrieben liegt bei der Geschäftsführung der jeweiligen Produktionsbetriebe. Diese informiert die Konzernleitung über anstehende wesentliche Änderungen.

Die Angaben zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe. Die Ergebnisse und Ziele können sich dabei aber auf Teilbereiche des Konzerns beschränken.

Ziele

Ziele in Bezug auf Klimaschutz und Ressourcenschonung	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2021
Wir stellen konzernweit, mit dem Fokus auf unsere WASGAU Frischemärkte, sukzessive auf LED-Beleuchtung um.	fortlaufendes Ziel	Zum Ende des Berichtsjahres wurden 83% der WASGAU Frischemärkte auf LED umgestellt.
Wir stellen in unseren WASGAU Frischemärkten die Kälteanlagen bis zum Ende des Jahres 2029 auf ein klimafreundlicheres Kühlmittel um und gewährleisten so die Umsetzung der F-Gas-Verordnung.	2029	Im Berichtsjahr haben wir in sechs WASGAU Frischemärkten unsere Kälteanlagen auf ein klimafreundlicheres Kühlmittel umgestellt.

Managementansatz und Maßnahmen

Die WASGAU möchte durch den Einsatz von erneuerbaren Energien im Bereich der Wärmeversorgung, von CO_2-Kälteanlagen mit niedrigem Global Warming Potential (GWP)-Wert, sowie die Reduktion des Energieverbrauchs, die Umwelt entlasten.

Um alle Betriebsstandorte mit Energie zu versorgen und dabei Fokus auf den Klimaschutz zu legen, haben wir 2016 im Unternehmen ein **Energiemanagementsystem** nach DIN ISO 50001 implementiert, in dessen Rahmen an den

[3] Ausgenommen Fernwärme, da diese Daten erst unterjährig erhoben und daher nicht berichtet werden können.

Betriebsstandorten der WASGAU zahlreiche Maßnahmen für eine bessere Energieeffizienz zum Tragen kommen. Auch im Berichtsjahr konnten wir die Umstellung auf LED-Beleuchtung weiter vorantreiben. Neben Energieeinsparungen über eine Steuerung von Temperatur und Schaltzeiten durch digitale Messstellen wurde auch der Heizenergie-Verbrauch optimiert. Die WASGAU Metzgerei ist nach dem IFS Food System zertifiziert und wurde von einem unabhängigen Institut auditiert. Zudem sind wir bei der WASGAU Bäckerei nach dem IFS Food System 6.1 sowie den C+C-Märkten in Bad Kreuznach, Kaiserslautern und Neunkirchen nach IFS Wholesale zertifiziert.
Durch die Zertifizierungen wird der hohe Qualitätsstandard auch im Hinblick auf Ressourcenschutz und Lebensmittelsicherheit von externer Seite geprüft.

Mit der Entsorgung unserer Abfälle sind kommunale sowie private Entsorger beauftragt, welche die Abfälle einer Verwertung oder Beseitigung zuführen. Durch kommunale und dezentrale Entsorgung vor Ort ist eine Bewertung der Abfalldaten zurzeit nicht valide darstellbar, da die Entsorgungsunternehmen in der überwiegenden Anzahl keine Verwiegung der Abfälle vor Ort vornehmen. Aus diesem Grund haben wir auf eine Veröffentlichung der Abfalldaten verzichtet. Gefährliche Abfälle fallen beispielsweise im Betrieb aus Öl- bzw. Wasserabscheidern sowie durch den Einsatz von Motoren- und Getriebeöl an.

Auch beim Bau neuer WASGAU Frischemärkte steht die verantwortungsvolle Nutzung von Ressourcen unter dem Stichwort „Green Building" – also eine besonders energie-, wasser- und materialsparende Bauweise – im Fokus.
Beim Bau bzw. Umbau unserer Betriebsstätten kommen nachhaltige Baustoffe wie Holz und Holzverbundstoffe zum Einsatz.
Neu eingebaute Kühlregale und -truhen entsprechen beim Einbau dem aktuellen Stand der Technik und sind vollständig verglast. Dadurch ist es zusätzlich möglich, den Energiebedarf zu senken. In Frischemärkten, die Green Building Elemente enthalten, werden keine fossilen Brennstoffe eingesetzt und die gesamte Haus- und Kühltechnik wird mit intelligenten Steuerungsanlagen optimiert.
Für den Neu- und Umbau sowie die Unterhaltung der Gebäude und
Anlagen arbeiten wir nach Möglichkeit mit Fachleuten aus der Region zusammen.

Seit 2015 wurden 14 WASGAU Frischemärkte nach dem Green Building Standard neu gebaut.

Due-Diligence-Prozesse

Unser Energiemanagement wird jährlich durch das Energieaudit DIN EN ISO 50001:2018 zertifiziert.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr konnte der Energieverbrauch erneut gesenkt werden. Die Verringerung des Energieverbrauchs ist ein Hebel zur Reduzierung negativer ökologischer Auswirkungen aus der Geschäftstätigkeit. Wir analysieren fortlaufend die Energiekennzahlen. Im Berichtsjahr konnten wir unseren konzernweiten Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr verringern.
Den größten Einfluss hatte dabei der Energieträger Strom. Der Stromverbrauch wurde im Berichtsjahr von 52.372 MWh auf 48.579 MWh verringert.
Ebenso wurden die Treibhausgas-Emissionen im Berichtsjahr gegenüber 2020 verringert. Grund hierfür ist die Veränderung des Strommixes und dadurch ein veränderter Emissionsfaktor.

Tabelle 2: Energieverbrauch und THG Emissionen[4]

Energieverbrauch	Wert 2021 in MWh	Wert 2020 in MWh
Gesamt	**85.105**	**89.206**
Großhandel	25.921	27.042
Einzelhandel	59.184	62.164

[4] Definition: Die Erhebung der CO_2-Emissionen orientiert sich an den anerkannten Vorgaben des Corporate Accounting and Reporting Standard (Scope 1 und 2) des Greenhouse Gas Protocol. Es werden marktbasierte CO_2-Emissionen ausgewiesen.

Energiebezogene Treibhausgas-Emissionen[5] [6]	Wert 2021 in Tonnen CO_2-Äquivalenten	Wert 2020 in Tonnen CO_2-Äquivalenten
Scope 1[7] – direkte THG-Emissionen	**12.508**	**8.321**
Großhandel	4.721 (inkl. flüchtige Emissionen)	4.032
Einzelhandel	7.787 (inkl. flüchtige Emissionen)	4.289
Scope 2[8] – indirekte THG-Emissionen	**6.752**	**13.146**
Großhandel	1.473	2.747
Einzelhandel	5.279	10.399
THG-Emissionen Gesamt	**19.260**	**21.467**
Großhandel	6.194	6.779
Einzelhandel	13.066	14.688

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Die vorliegende Datenlage ermöglicht keine Darstellung der Scope-3-THG-Emissionen. Geschäftsreisen, – dies umfasst auch Flugreisen, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Leihwagen – werden nicht erfasst. Eine künftige Erfassung ist aus Erwägungen der untergeordneten Wesentlichkeit nicht geplant.

Der Wasserverbrauch in den Produktionsbetrieben der WASGAU Bäckerei und der WASGAU Metzgerei sank im Berichtsjahr um 3.585 m³.

Tabelle 3: Wasserverbrauch in den Produktionsbetrieben

Wasserentnahme[9]	Wert 2021 in m³	Wert 2020 in m³
Gesamt	**49.403**	**52.988**
WASGAU Metzgerei GmbH	39.224	41.170
WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH	10.179	11.818

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Tierwohl

Im Lebensmittelhandel sind die Nutzung und Haltung von Tieren von großer Relevanz. Der Verbraucher möchte beim Kauf von Fleisch die Gewissheit haben, dass die Tiere unter artgerechten Haltungsbedingungen aufgewachsen sind.

[5] Es werden folgende Gase berücksichtigt: CO_2, CH_4, N_2O, FKW; nicht berücksichtigt werden:, PFKW, SF6, NF3

[6] Quellen der Emissionsfaktoren: alle Faktoren (Diesel, Heizöl, Erdgas, Pellets) außer Flüssiggas: Umweltbundesamt: Climate Change 71/2021: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger (Bezugsjahr 2021) (VJ: Umweltbundesamt: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger, Bezugsjahr 2018);
Flüssiggas 2021 : BAFA Merkblatt zu den CO_2-Emissionsfaktoren (01.11.2021) Flüssiggas 2020: BAFA Merkblatt zu den CO_2-Emissionsfaktoren (01.01.2019). Emissionsabhängiger Strom: Stromkennzeichnung gemäß §42, Absatz 2 des Energiewirtschaftsgesetztes vom 07. Juli 2005 (geändert 2021) - EHA, BDEW; (VJ: 2018: Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.: Datenerhebung 2017 – Bundesmix 2017 (Stand: 24.08.2018).

[7] Scope 1: Heizöl, Erdgas, Flüssiggas, Pellets, Diesel, im Berichtsjahr2021 zusätzlich mit den flüchtigen Emissionen durch Leckage an unseren Standorten

[8] Scope 2: Strom

[9] Das Wasser stammt ausschließlich von regionalen Versorgungsunternehmen. Die Angaben zu Wasserentnahmen in den übrigen Betriebsstätten im WASGAU Konzern sind zurzeit nicht umfänglich valide darstellbar, da diese Mengenangaben in der überwiegenden Anzahl nicht aus den Nebenkostenabrechnungen hervorgehen.

Bei WASGAU fokussieren wir uns beim Tierwohl auf die WASGAU Metzgerei, welche in unserem direkten Einflussbereich liegt. Ein Mitglied der Geschäftsführung der WASGAU Metzgerei, welches dieses Thema steuert und verantwortet, ist seit 01.02.2020 zugleich im Vorstand der WASGAU tätig.
Die wesentlichen Angaben zum Tierwohl beziehen sich auf die WASGAU Metzgerei.

Ziele

Ziele in Bezug auf Tierwohl	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2021
Wir wollen ein Konzept erarbeiten, welches höchste Qualitätsmaßstäbe garantiert und auch das Thema Tierwohl betrachtet.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr haben wir das Konzept WASGAU Premium erarbeitet, welches ab dem 01.01.2022 umgesetzt wird.

Unser Ziel ist es, den Tieren bis zur Schlachtung ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Aus diesem Grund achten wir bei unseren Lieferanten auf Zusammenarbeit mit mittelständischen inhabergeführten Unternehmen und langfristigen Geschäftsbeziehungen.

Managementansatz und Maßnahmen

Im Berichtsjahr haben wir das Konzept WASGAU Premium erarbeitet, welches ab 2022 umgesetzt werden soll. Über alle Tiergattungen erfüllt das Fleisch den „5xD" Kriterien Beim Rindfleisch vermarktet die WASGAU Metzgerei BIO-Rindfleisch, welches nach EU-Standard VO (EG) 834/2007 zertifiziert ist. Dieses Rindfleisch wird hauptsächlich von unserem Qualitätslieferanten Erzeugergemeinschaft WEIDEHOF bezogen.

Die selbst definierten hohen Qualitätsansprüche insbesondere bei der Auswahl der Landwirte und Züchter für WASGAU Premium Schwein, WASGAU Premium Geflügel und WASGAU Premium Bio-Rind & Bio-Kalb decken auch Tierwohlkriterien ab.

Weiterhin legen wir bei unserem Sortiment, wo immer möglich, den Fokus auf Regionalität. Regionalität haben wir folgendermaßen definiert. Regionale Produkte sind Produkte, die aus einem Umkreis von 120 Kilometern um unsere Zentrale in Pirmasens stammen.

Due-Diligence-Prozesse

Auch im Berichtsjahr wurde die WASGAU Metzgerei durch den IFS-Standard auditiert. Im Bereich des IFS-Konzeptes wird maßgeblich auch die Überprüfung der Lieferanten in sogenannten Lieferanten-Audits durchgeführt.
Das Category Management der WASGAU Metzgerei steht in ständigem persönlichem Kontakt mit den Lieferanten. Diese werden im Jahresgespräch auf die Einhaltung der Gesetze hingewiesen.

Die Einhaltung der BIO-Richtlinien wird jährlich durch die BIO-Zertifizierungsstelle überwacht. Zusätzlich findet seitens der WASGAU im Normalfall jährlich ein Audit statt. Durch die Corona-Situation konnte im Berichtsjahr jedoch kein Audit vor Ort durchgeführt werden. Die Auswahl der zu auditierenden Lieferanten erfolgt risikoorientiert.
Die Durchführung erfolgt anhand einer definierten Checkliste in Anlehnung an IFS-Anforderungen.

Ergebnisse

Die WASGAU Metzgerei hat die Wichtigkeit von hochwertigen Produkten, gerade in Bezug auf Tierwohl erkannt und auf Grundlage dieser Erkenntnis ein für alle Tiergattungen gültiges Qualitätskonzept erarbeitet, welches im Jahr 2022 flächendeckend umgesetzt wird.

Umweltschonende Logistik

Als Lebensmittelhändler und Produzent ist es für uns wesentlich, dass wir über eine entsprechende Logistik, sowohl in unserem Lager, als auch für den Transport zu unseren Märkten verfügen. Mit unserem Logistikzentrum sowie einem eigenen Fuhrpark haben wir die Möglichkeit, unsere Prozesse hin zu einer umweltschonenden Logistik zu gestalten. Unsere Logistikleitung berichtet in wöchentlichen Terminen an den Vorstand. Ein Vorstandsmitglied ist zugleich Geschäftsführer der WASGAU Frischwaren GmbH (WFW) in deren Bereich die Logistik angesiedelt ist.

Die Angaben zur umweltschonenden Logistik beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU.
Die Ergebnisse und Ziele können sich dabei aber auf Teilbereiche des Konzerns beschränken.

Ziele

Ziele in Bezug auf Umweltschonende Logistik	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2021
Wir beabsichtigen, den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen, die der Euro-6-Abgasnorm entsprechen, in unserem Fuhrpark weiter zu erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen der Euro-6-Abgasnorm in unserem Konzern weiter erhöhen. Momentan sind 139 PKW und 68 LKW mit der Euro-6-Abgasnorm im Einsatz.
Wir möchten den durchschnittlichen Anteil an Transporteinheiten pro Tour weiter erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Durch eine höhere Auslastung unserer Fahrzeuge der WFW, konnten wir den Anteil an Transporteinheiten pro Tour weiter verbessern. Im Berichtsjahr lag dieser bei 67 Einheiten/Tour.
Wir möchten den Dieselverbrauch pro 100 km bei den Fahrzeugen der WFW weiter verringern.	fortlaufendes Ziel	Den Dieselverbrauch bei unseren Fahrzeugen der WFW konnten wir im Berichtsjahr von 27,65 auf 27,31 Liter/100 km verringern.

Managementansatz und Maβnahmen

In unserem Fuhrpark setzten wir im Berichtsjahr folgende Maβnahmen um. So konnten wir den Anteil der Fahrzeuge, die der Euro-6-Abgasnorm entsprechen, weiter erhöhen. Mittels Fleetboard können wir zudem eine Überwachung der Fahrtätigkeit durchführen und so die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge betrachten sowie die Verbräuche der Fahrzeuge berechnen. Durch wirtschaftliches Fahren wird der Kraftstoffverbrauch gesenkt und dadurch auch weniger CO_2 ausgestoβen. Durch bedarfsgerechte Transportkühltechnik tragen wir zur Reduzierung von Abgasen und Geräuschen bei. Zudem schulen wir unsere Fahrer nach den neuesten Erkenntnissen für wirtschaftliches und sicheres Fahren.

In unserem Logistikzentrum setzten wir im Berichtsjahr auf Flurförderfahrzeuge mit innovativer Ladetechnik. Die Ladung der batteriebetriebenen Flurförderfahrzeuge und Stapler geschieht mit prozessorgesteuerten Ladegeräten, die im Gegensatz zu älteren Ladegeräten die Batterien nur mit der Stromstärke versorgen, die zu einer Vollladung benötigt wird. Mit dieser prozessorgesteuerten Ladung wird somit Energie eingespart und die Lebensdauer der

Batterie erhöht. Dadurch verzögert sich auch die Entsorgung der Batterie um mindestens ein Jahr. Bei Flurförderfahrzeugen testen wir zudem den Einsatz von Li-Ionen Batterien. Diese benötigen keine Lüftung in der Ladestation und somit kann hier Energie eingespart werden. Die Entladung der Li-Ionen Batterie ist zudem im Vergleich zur herkömmlichen Säurebatterie sehr gering. Dadurch wird Ladeenergie eingespart. Weiterhin sind Li-Ionen Batterien nicht mit umweltschädlicher Säure befüllt, welche nach Ende der Lebensdauer der Batterie entsorgt werden muss.

Due-Diligence-Prozesse

Unsere Zentrallogistik wurde im Berichtsjahr nach der Norm IFS Logistics 2.2 zertifiziert.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr konnten wir den Anteil an schadstoffarmen Fahrzeugen in unserem konzernweiten Fuhrpark weiter erhöhen. Dieser bestand im Berichtsjahr aus 139 PKW sowie 68 LKW, die der Euro-6-Abgasnorm entsprechen (Stand: 31.12.2021).
Ebenfalls konnten wir im Berichtsjahr den durchschnittlichen Anteil an Transporteinheiten pro Tour bei den Fahrzeugen der WFW weiter erhöhen. Er stieg von 66,6 Einheiten im Jahr 2020 auf 67 Einheiten im Berichtsjahr. Durch die optimierte Auslastung unserer Transportfahrzeuge konnten dadurch auch Transportkilometer eingespart werden.

Zudem konnte der Dieselverbrauch pro 100 Kilometer bei der WFW weiter verringert werden. Er sank im Berichtsjahr von 27,65 Liter/100km auf 27,31 Liter/100 km.

Verpackungen

Zum Transport der Lebensmittel für unsere Kunden und zum Schutz der Lebensmittel vor Verderb, ist es für uns als Lebensmittelhändler ein wesentlicher Bestandteil, Verpackungen zu nutzen und diese auch den Kunden anzubieten.

Aus diesen Gründen bieten wir unsere Kunden verschiedene Transportverpackungen an. Besonders bei unseren WASGAU Markt Marken achten wir in Zusammenarbeit mit dem Hersteller auch auf eine effiziente und umweltfreundliche Verpackung. Dies ist auch im Lieferantenkatalog der WASGAU Marken vermerkt. Wir nutzen in den Produktionsbetrieben als Transportverpackungen, z. B. Holz, Kunststoffe (wie PVC) sowie Papier, Pappe und Karton. Diese schützt die produzierte Ware auf dem Weg in die WASGAU Märkte beispielsweise vor Beschädigung.

Die jeweiligen Abteilungsleiter und Geschäftsführer berichten in regelmäßigen Abständen an den Vorstand.
Ein Mitglied der Geschäftsführung der WASGAU Metzgerei und der WASGAU Bäckerei ist seit 01.02.2020 zugleich im Vorstand der WASGAU tätig.

Die Angaben zu Verpackungen beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe. Die Ergebnisse und Ziele beziehen sich dabei aber auf die Bäckerei und die Metzgerei.

Ziele

Ziele in Bezug auf Verpackungen	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2021
Unser Ziel ist es, nur dort Verpackungsmaterial einzusetzen, wo dies unbedingt nötig ist. Dabei ist auch die Haltbarkeit von Lebensmitteln ein wesentlicher Faktor.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir den Einsatz von Verpackungsmaterial weiter verringern.

Managementansatz und Maßnahmen

In unseren WASGAU Frischemärkten bieten wir unseren Kunden mit nachhaltigeren Transportverpackungen wie Einkaufskartons, Papier-Tüten oder den regional produzierten Mehrwegtragetaschen verschiedene Möglichkeiten. Bereits im Jahr 2017 haben wir uns dazu entschieden, Einweg-Plastiktüten aus dem Sortiment zu nehmen.

Besonders bei unseren WASGAU Marken achten wir in Zusammenarbeit mit den Herstellern auch auf eine effiziente und umweltfreundliche Verpackung. Dies ist auch im Lieferantenkatalog der WASGAU Marken vermerkt.
Beim Obst- und Gemüsekauf können Kunden zudem Mehrweg-Frischenetze nutzen. Auch an unseren Frischetheken bieten wir unseren Kunden Mehrweglösungen an. So ist es möglich, eigene Mehrwegdosen für Fleisch- und Wurstprodukte an unserer WASGAU Metzgereitheke befüllen zu lassen. Bei unseren Bäckerei-Frischetheken werden überwiegend Papiertüten aus recyceltem Papier verwendet. Zudem haben wir Mehrwegbecher im Einsatz und sind Mitglied bei den Initiativen Becherheld und BecherBonus, die die Nutzung von Mehrwegbechern fördern. Weiterhin haben wir die Verpackungen in unserem To-Go Geschäft weiter optimiert und bieten hier unseren Kunden nachhaltigere Transportverpackungen an.

Im Berichtsjahr setzten wir bei den Selbstbedienungs- (SB) Verpackungen unserer WASGAU Metzgerei auch wiederverschließbare Verpackungen ein. Weiterhin achten wir auf eine ressourcenschonende Verpackung, die dem Verbraucher „keine Luft" verkauft, sondern ein optimal umschlossenes Produkt. Die Frischwaren in unserer WASGAU Bäckerei Produktion werden mehrheitlich in Mehrwegkörben gelagert und transportiert. Für die Halbfabrikate werden als Primärverpackung Inliner oder Schlauchbeutel genutzt, um das Produkt vor Gefrierbrand zu schützen. Auch im Obst- und Gemüse-Bereich setzen wir Mehrwegverpackungen, sogenannte IFCO-Kisten, ein. Diese reduzieren die Feststoffabfallmenge bis zu 158 Tonnen pro Jahr. Weitere Transportverpackungen von unseren Produktionsbetrieben in die Märkte sind beispielsweise Holz, Kunststoffe sowie Papier, Pappe und Karton.

Due-Diligence-Prozesse

Wir sind in der WASGAU Bäckerei, der WASGAU Metzgerei und in der WFW sowie in den C+C-Märkten in Bad Kreuznach, Kaiserslautern und Neunkirchen nach IFS zertifiziert und streben dies auch zukünftig weiter an.

Ergebnisse

Im Jahr 2021 wurden bei der WASGAU Metzgerei 102 Tonnen Verpackungsmaterial benötigt. Berichtet werden hier die in Verkehr gebrachten Mengen. Bei der WASGAU Bäckerei berichten wir lediglich die Verpackungsmengen, die nicht zum Endkunden gehen. In 2021 waren dies insgesamt 26 Tonnen.
Der Rückgang ist besonders auf die Anschaffung neuer Mehrwegkörbe zurückzuführen.

Tabelle 4: In Verkehr gebrachte Verpackungsmengen in den Produktionsbetrieben

Verpackungsmaterialien	Menge 2021 in Tonnen	Menge 2020 in Tonnen
WASGAU Metzgerei		
Kunststoff	42	43
PPK	4	4
Glas	24	28
Weißblech	32	40
GESAMT	**102**	**115**
WASGAU Bäckerei		
Kunststoff	22	22
Kartonage	4	16
GESAMT	**26**	**38**

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Arbeitnehmerbelange

Als wichtiger Arbeitgeber in einer strukturschwachen und vom demografischen Wandel betroffenen Region sind Arbeitgebermarke und Nachwuchsgewinnung wesentlich, um die Zukunft des Unternehmens zu gewährleisten. **Die WASGAU möchte ein verantwortungsvoller und attraktiver Arbeitgeber sein. Eine zufriedene Belegschaft ist uns sehr wichtig. Daher investieren wir in die Arbeitssicherheit, in die Gesundheitsförderung, in die Mitarbeiterförderung und -weiterbildung und fördern Vielfalt und Chancengleichheit.**

Die Angaben zu den Arbeitnehmerbelangen beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe.

Attraktiver Arbeitgeber

Eine starke, bekannte Arbeitgebermarke ist von großer Bedeutung, um qualifiziertes Personal zu rekrutieren und das Unternehmen als "Employer of choice" in der Region bekannt zu machen. Sie ist wesentliche Grundlage, um auch für die eigenen Arbeitnehmer attraktiv zu bleiben und diese langfristig an das Unternehmen binden. Unsere Ausrichtung der Arbeitgebermarke wird durch den Leitsatz "Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" vorgegeben.
Verantwortlich für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter ist in erster Linie die Personalabteilung. Der Personalleiter der WASGAU und zugleich Geschäftsführer der WFW, berichtet in regelmäßigen Jour Fixe-Terminen an die Konzernleitung.

Als Folge des demografischen Wandels in Deutschland ist in den folgenden Jahren mit einem massiven Fach- und Führungskräftemangel zu rechnen. Gut ausgebildete und in ausreichender Zahl verfügbare Fach- und Führungskräfte sind allerdings eine ganz entscheidende Basis für den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit der WASGAU in der Zukunft.
Durch die weitere Etablierung als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb und attraktiver Arbeitgeber in der Region wollen wir in der Präferenz potentieller Bewerber für eine Karriere bei WASGAU werben und bei unseren Beschäftigten eine hohe Bindung an unser Unternehmen induzieren.

Durch die nachhaltige Verfolgung der Unternehmensstrategie, Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden und das Image in der Region zu verbessern, trägt auch die Konzernleitung maßgeblich zur Stärkung der Arbeitgebermarke bei.

Ziele

Die Gestaltung von Arbeitsbedingungen, eine wertschätzende Führung und ein fairer Umgang mit den Arbeitnehmern sowie die positive Beeinflussung des "Images" in der Region stärken die Attraktivität als Arbeitgeber. WASGAU möchte als wichtiger Arbeitgeber in der Region eine langfristige Beschäftigungsfähigkeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung gewährleisten. Durch folgende Ziele soll dies sichergestellt werden:

Ziele in Bezug auf „Attraktiver Arbeitgeber“	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2021
Wir möchten qualifizierte Fach- und Führungskräfte zeitgerecht rekrutieren.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr haben wir vier BA-Studenten eingestellt, die wir zu Führungskräften ausbilden möchten. Ebenfalls konnten wir 69 neue Auszubildende bei WASGAU einstellen.
Wir möchten eine flächendeckende Zufriedenheit der Arbeitnehmer erreichen und dadurch eine langfristige Beschäftigung gewährleisten.	fortlaufendes Ziel	Indiz für die hohe Mitarbeiterzufriedenheit ist die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von allen Mitarbeitern. Diese beträgt im Berichtsjahr mehr als zehn Jahre.
Wir möchten auch in Zukunft ausbilden und streben dabei eine Übernahmequote von mehr als 75% an.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir 81% der Auszubildenden in ein Beschäftigungsverhältnis übernehmen.

Managementansatz und Maßnahmen

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, den Aufbau und die Weiterentwicklung einer Unternehmenskultur, die die WASGAU-spezifischen Attribute nah, verbindlich, selbst-bewusst in den Mittelpunkt des Handelns stellt, umzusetzen. Durch das aktive Leben der Attribute kristallisierte sich über die Jahre hinweg eine eigene WASGAU-Unternehmenskultur heraus.

- Nah: WASGAU ist Teil der Region: Denn wir sind gut erreichbar, hören den Menschen zu und sind für sie da.
- Verbindlich: „Versprochen ist versprochen“: Dadurch definieren wir Erwartungen konkret, machen Regeln transparent, treffen Absprachen und halten diese konsequent ein.
- Selbst-bewusst: „wir wissen, wer wir sind“: Wir kennen unsere Stärken und bringen diese mutig ein, befähigen uns und andere kontinuierlich zur Weiterentwicklung, schaffen eine Kultur des Vertrauens, die Fehler toleriert und reflektiert.

Im Berichtsjahr konnten wir wegen der Corona-Pandemie nur eingeschränkt konzernweite Einführungsveranstaltungen für neue Arbeitnehmer durchführen. Dabei wurden auch die WASGAU-Attribute sowie die Unternehmenskultur vorgestellt. Ebenfalls fanden Veranstaltungen für Führungskräfte unter dem Motto: “Grundzüge menschlichen Handelns– für ein faires Miteinander“ sowie die Schulung „Neu als Führungskraft by WASGAU“ statt. Bei dieser neuen konzernweiten Schulungsreihe werden neue Führungskräfte auf ihre Führungsaufgaben vorbereitet und durch praxisbezogenen Austausch untereinander gefördert.
Ferner wurden auch die neuen WASGAU-Führungsgrundsätze vorgestellt und erörtert. Pandemiebedingt mussten einige Veranstaltungen abgesagt bzw. verschoben werden.
Wir bieten ein vielseitiges Angebot interessanter Berufsbilder. Zudem haben wir im Jahr 2020 ein „Duales Studienprogramm“ in den Bereichen Logistik und BWL-Handel ins Leben gerufen, um die Rekrutierung von akademisch ausgebildeten Führungskräften zu ermöglichen. Derzeit sind vier duale Studenten bei der WASGAU angestellt.
Des Weiteren möchten wir mit dem Nachwuchsförderprogramm unsere Rekrutierung von Nachwuchsführungskräften aus den eigenen Reihen fortsetzen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist für uns ein wichtiges Anliegen, um als attraktiver Arbeitgeber in der Region wahrgenommen zu werden. Arbeitnehmern soll die Gelegenheit gegeben werden, in allen Phasen des beruflichen Werdegangs eine angepasste Konstellation im Hinblick auf Beschäftigungsbedingungen zu haben. Dies zeigt sich vor allem bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen (Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Urlaubsanspruch und Lage des Urlaubs etc.) und in der akzeptierten Wahrnehmung des Themas im Unternehmen. Bedingt durch die Corona-Situation haben wir ortsungebundenes Arbeiten forciert. Gerade in den Phasen der Kita-/Schulschließungen konnten Arbeitnehmer mit Kindern im Betreuungsalter durch die kurzfristige Bereitstellung von Laptops und Betriebssystemen seitens der IT mobil arbeiten und damit private und berufliche Belange vereint werden.

Due-Diligence-Prozesse

Für Attraktiver Arbeitgeber haben wir keine Due-Diligence-Prozesse implementiert.

Ergebnisse

Die Auswahl und Einstellung von insgesamt 69 Azubis im Berichtsjahr in Verbindung mit der Bereitstellung von konzernweit 305 Praktikumsplätzen spiegeln unseren verfolgten Ansatz wider. Hinzu kommen praxisnahe Schulungen, Seminare und Workshops im Rahmen der intensiven Ausbildungsbegleitung durch eigene Ausbildungsreferenten. Die Übernahmequote bei den Berufsanfängern lag konzernweit bei 81 % und damit über dem angestrebten Ziel von 75 %.

Arbeitssicherheit

Jeder Arbeitnehmer in Deutschland hat Anspruch auf Sicherheit am Arbeitsplatz. Nicht nur deswegen ist für uns die Arbeitssicherheit ein wesentliches Thema. Durch verschiedene Maßnahmen tragen wir dazu bei, Arbeitsunfälle zu reduzieren. Der Gesundheitszustand der eigenen Mitarbeiter ist die Grundlage für deren Leistungsfähigkeit. Er steht im Interesse eines jeden Arbeitgebers. Die Konzernleitung wird durch die Lenkungskreissitzung über die Maßnahmen und Fortschritte im Bereich Arbeitssicherheit informiert.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Arbeitssicherheit	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2021
Wir möchten durch jährliche Schulungen aller Mitarbeiter zum Thema Arbeitssicherheit sowie jährliche Schulung aller Marktleiter zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen die Arbeitsunfallzahlen verringern.	fortlaufendes Ziel	Die Anzahl der Arbeitsunfälle lag im Berichtsjahr bei 94.

Managementansatz und Maßnahmen

Durch besondere Maßnahmen möchten wir den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Mitarbeiter im WASGAU Konzern verbessern. Hierzu zählen jährliche Schulungen zur Arbeitssicherheit für alle Mitarbeiter. Zudem finden halbjährlich Schulungen zu Brandschutz sowie Erste-Hilfe-Leistungen statt. Weiterhin konnten wir durch Betriebsbegehungen und Evakuierungsübungen Gefahren minimieren und unsere Mitarbeiter auf den Ernstfall vorbereiten. Durch Vorsorgeuntersuchungen und über E-Learning-Programme wollen wir zusätzlich einen Beitrag leisten, um die Arbeitsunfallzahlen stetig zu senken.

Im Berichtsjahr wurden die Corona-Gefährdungsbeurteilungen und Schutzmaßnahmen weiter angepasst. So wurde allen Mitarbeitern des Konzerns an mehreren Tagen eine Coronaschutzimpfung angeboten. Ungeimpfte Mitarbeiter, die im Verwaltungsgebäude sowie im Logistikzentrum tätig sind, konnten sich zudem vor Arbeitsantritt intern auf eine Coronainfektion testen lassen. Zudem werden allen Mitarbeitern der WASGAU pro Woche zwei kostenfreie Coronatests angeboten. Als weitere Maßnahmen wurden Pandemiepläne sowie betriebliche Hygienekonzepte erstellt

und die Arbeitsplätze in der Verwaltung angepasst. Weiterhin wurde den Mitarbeitern, wo immer möglich, mobiles Arbeiten ermöglicht.
In der WFW und der Bäckerei führten wir im Berichtsjahr ein E-Learning-Pilotprojekt zu den Themen Arbeitssicherheit und Brandschutz durch. Nach positivem Verlauf des Pilotprojekts werden wir ab 2022 alle Schulungen zur Arbeitssicherheit und Brandschutz der WFW und der Bäckerei über die E-Learning-Plattform durchführen. Zudem werden im Jahr 2022 der EH und die Metzgerei E-Learning Pilotprojekte starten.

Konzernweit wurden im Berichtsjahr 281 Mitarbeiter zum Brandschutzhelfer ausgebildet.

Eine weitere Maßnahme im Berichtsjahr war, dass wir konzernweit auf vegane Sicherheitsschuhe umgestellt haben.

Due-Diligence-Prozesse

An den quartalsweise stattfindenden Arbeitssicherheits-Sitzungen nehmen neben den Sicherheitsbeauftragten auch die Geschäftsführung, der Betriebsrat und der Betriebsarzt teil. Halbjährlich finden Betriebsbegehungen durch die Fachkräfte für Arbeitssicherheit in den Betriebsstandorten statt.

Ergebnisse

Zu den Arbeitsunfällen zählen Wegeunfälle, Stürze, Unfälle mit bewegten Arbeitsmitteln, Schnittverletzungen, und sonstige Unfälle. Leider gab es im Berichtsjahr einen Todesfall aufgrund eines Wegeunfalls zu verzeichnen. Dargestellt werden die per Unfallmeldung an die Personalabteilung gemeldeten Unfälle, unabhängig davon, inwiefern daraus Fehlzeiten entstanden sind.

Tabelle 5: Arbeitsunfälle und Ausfallzeiten

Arbeitsunfälle	Anzahl 2021	Anzahl 2020
Großhandel	23	30
Einzelhandel	71	73
Gesamt Groß- und Einzelhandel	**94**	**103**

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Arbeitsunfälle/100 Mitarbeiter (Köpfe)[10]	Anzahl 2021	Anzahl 2020
Großhandel	2,05	2,73
Einzelhandel	2,83	2,74
Gesamt Groß- und Einzelhandel	**2,59**	**2,74**

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Erfasste Fehlzeiten nach gemeldeten Unfällen	Anzahl 2021 in Tagen	Anzahl 2020 in Tagen
Großhandel	463	1.017
Einzelhandel	1.009	1.273
Gesamt Groß- und Einzelhandel	**1.472**	**2.290**

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

[10] Zu den Köpfen gehören alle Mitarbeiter des Unternehmens, auch geringfügig Beschäftigte.

Gesundheitsförderung

Die Gesundheitsförderung ist für die WASGAU zur Aufrechterhaltung der Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter von großer Bedeutung. Hierbei sollen betriebliche Impulse gesetzt werden, um alle Mitarbeiter zu einem gesunden Verhalten anzuspornen und hierfür Ideen und Ratschläge zu geben. Diese sollen auch Impulse im Privatleben geben (Credo: Gesundheitsmanagement "hört nicht am Werkstor auf"). Gesunde Mitarbeiter sind zufriedener, motivierter und in der Konsequenz leistungsfähiger, um kreativ, nachhaltig und flexibel die Arbeitsaufgaben zu erledigen und neue Herausforderungen anzunehmen.

Die seit März 2020 weltweite Corona-Pandemie beeinflusst auch die tägliche Arbeit unserer Mitarbeiter. Zum Gesundheitsschutz haben wir bereits 2020 erste Maßnahmen zum besseren Schutz unserer Mitarbeiter vor einer Infektion mit dem Corona-Virus SARS-Cov-2 in allen Betriebsstandorten umgesetzt. Diese Maßnahmen wurden im Berichtsjahr ständig angepasst und sind teilweise weiterhin gültig.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Gesundheitsförderung	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2021
Unser Ziel ist es, eine Reduktion der krankheitsbedingten Ausfallzeiten zu erreichen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir unsere krankheitsbedingten Ausfallzeiten weiter reduzieren.

Die Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Steigerung der qualitativen Produktivität durch gesunde und motivierte Arbeitnehmer sind unsere Ziele im Bereich der Gesundheitsförderung.

Managementansatz und Maßnahmen

Die WASGAU möchte das betriebliche Gesundheitsmanagement ausbauen und insbesondere mit Blick auf die Reduzierung von Muskel-Skelett-Erkrankungen und die Reduzierung psychischer Belastungen professionell vorgehen.

Um eine professionelle Herangehensweise zu erreichen, wurde mit der IKK Südwest ein Partner gefunden, der eine Expertise auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung hat. Für die Pilotgesellschaften (WFW und AG Zentrale) wurde die Kooperation mit der IKK weiter ausgebaut und verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Ebenso ist in der WFW das Thema "Gesundheit" im Führungsprozess der Unternehmenspolitik verankert. Des Weiteren führt die WASGAU Gespräche zum betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), zur Bereitstellung von gesundheitsfördernden Arbeitsmitteln und zur Bereitstellung von Arbeitskleidung zur optimalen Ausstattung.

Bei der WASGAU können interessierte Mitarbeiter regelmäßig an wöchentlich stattfindenden Sportgruppen (u.a. Laufen, Radfahren etc.) teilnehmen. Diese Sportgruppen nehmen auch an sportlichen Events, wie zum Beispiel Firmenläufen in der Region teil. Im Berichtsjahr konnten die Veranstaltungen aufgrund der andauernden Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen nur sporadisch stattfinden. Trotzdem gab es für die Mitarbeiter die Möglichkeit sich sportlich an den „Herzens(Lauf-)wochen“ zu beteiligen. So konnte im privaten Rahmen, jeder für sich Kilometer in Form von Laufen, Walken oder Rad fahren sammeln. Es wurde in regelmäßigen Abständen darüber informiert und bot für die Mitarbeiter die passende Gelegenheit ihren sportlichen Ehrgeiz einer guten Sache zu widmen. Weiterhin suchten wir auch während der andauernden Pandemie nach Möglichkeiten die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen und zu fördern. Gemeinsam mit unserem Partner der IKK Südwest haben wir folgende Maßnahmen jeweils in Einzelterminen und mit unseren Mitarbeitern umgesetzt:

Herz-Stress-Check:
An sechs ganztägigen Terminen wurde ein Herz-Stress-Check durchgeführt. Dabei wurde ein dreidimensionales Herzportrait aufgezeichnet, der individuelle Stress-Index ermittelt, das Fitness-Level angezeigt und Trainingsempfehlungen ausgesprochen.

Anti-Stress-Speed-Dating:
In diesem Seminar gab es einen Einblick in die zehn effektivsten Anti-Stress-Techniken und Erarbeitung von nachhaltigeren Umsetzungsmöglichkeiten.

Fit-Check - Körperzusammensetzung:
An zwei Terminen wurden Fit-Check Werte ermittelt, die u.a. Aufschlüsse über Körperwasser, Fettanteil, Knochen und Muskelprotein wie auch Muskelmasse gaben und mit deren Hilfe Krankheitsrisiken frühzeitig erkannt und gemindert werden können.

Präventionsseminar zum Thema Alkohol und Nikotin für Azubis:
Das Präventionsseminar richtet sich an die Auszubildenden. Dabei wird erläutert wie sich Drogen auf die Gedanken- und Gefühlswelt eines Süchtigen auswirken.

Rücken-Fit am Arbeitsplatz (Screening):
An fünf Terminen wurde im Rahmen eines individuellen Screenings der Wirbelsäule Haltungs- und Bewegungsdefizite unserer Mitarbeiter erkannt. Im Beratungsgespräch wurden anschließend Tipps und Tricks für ein rückenfreundliches Verhalten an die Mitarbeiter weitergegeben.

Für das Jahr 2022 sind bereits einige Maßnahmen in Planung, u.a. die Ausbildung von Rückenscouts sowie Schulungen unserer Mitarbeiter im rückenfreundlichen Verhalten am Arbeitsplatz, unterstützt durch Videos.

Um unsere Mitarbeiter vor einer Infektion durch das Corona-Virus zu schützen, haben wir verschiedene Maßnahmen in unseren Betriebsstandorten umgesetzt. Dabei wurden beispielsweise zusätzliche Desinfektionsspender aufgebaut und die Mitarbeiter über richtige Hygienemaßnahmen zusätzlich informiert. Anleitungen zur Handdesinfektion und -hygiene wurden auch durch Videos über unser Intranet an die Mitarbeiter kommuniziert. An den WASGAU Frischemarkt-Kassen sowie in den Büros der Zentrale wurden zudem Plexiglasschutzvorrichtungen installiert, um auch dort das Risiko einer Ansteckung zu minimieren. Veranstaltungen sowie Mitarbeiterschulungen und -reisen jeglicher Art wurden auf ein betriebsnotwendiges Minimum reduziert bzw. abgesagt. Zusätzlich wurde das mobile Arbeiten – wo betrieblich möglich – angeboten. Diese Maßnahmen wurden auch im Berichtsjahr fortgeführt.

Due-Diligence-Prozesse

Die Konzernleitung wird monatlich vom Personalleiter per E-Mail über die Krankheitsquote der einzelnen Gesellschaften informiert.

Ergebnisse

Die bereits oben erwähnten durchgeführten Maßnahmen erfreuten sich großer Beliebtheit bei unseren Mitarbeitern. Dies zeigte sich an der hohen Teilnehmerzahl wie auch der positiven Resonanz der Mitarbeiter.
Auch bei den Ergebnissen der psychischen Gefährdungsbeurteilung konnten abteilungsspezifische Maßnahmen ermittelt und umgesetzt werden. Maßnahmen waren bspw. die Einführung regelmäßiger Abteilungsbesprechungen, Anschaffung von Fahrzeugen mit verbesserter Federung sowie verschiedene organisatorische Veränderungen.

Mitarbeiterförderung und -weiterbildung

Bestens qualifizierte und fachlich stets auf Höhe der Zeit fortgebildete Mitarbeiter bilden das Rückgrat jedes wettbewerbsfähigen und damit dauerhaft erfolgreichen Unternehmens. WASGAU zählt zu den wichtigen Arbeitgebern der Region und beschäftigt im Berichtsjahr 3.625 Mitarbeiter; hiervon derzeit 112 Auszubildende und vier duale Studierende (Stand 31.12.2021). Das Gebot „lebenslangen Lernens“ ist zu einer wesensimmanenten Konsequenz aus der digitalen und globalisierten Welt geworden. Die ständigen Veränderungen, auch im Unternehmensumfeld, erfordern dies. Durch den weiteren, kontinuierlichen und systematischen Ausbau der Bildungsangebote beabsichtigen wir, unsere Mitarbeiter stetig weiter zu qualifizierten und damit zu höchst leistungsfähigen Kollegen fortzubilden. Durch diese weitere Etablierung als fortschrittlicher Arbeitgeber in der Region möchten wir eine starke Bindung unserer Beschäftigten an die WASGAU erreichen. Die Umsetzung der Maßnahmen berichtet der Personalleiter in regelmäßigen Abständen an die Konzernleitung.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Mitarbeiterförderung und -weiterbildung	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2021
Unser Ziel ist es, unseren Mitarbeitern eine umfassende Weiterbildung zu ermöglichen. So bieten wir jährlich etwa 60 spezifische Weiterbildungen an.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr wurden von unseren Mitarbeitern 30 der insgesamt 63 zentralseitig angebotenen Weiterbildungs-veranstaltungen in Anspruch genommen.
Unser Ziel ist es, die Anzahl der gesamten Weiterbildungs-stunden konzernweit auf über 3000 Stunden zu halten, um so eine umfassende Weiterbildung zu gewährleisten.	fortlaufendes Ziel	Trotz der geltenden Corona-Maßnahmen wurden im Berichtsjahr 7.192 Weiterbil-dungsstunden durchgeführt.

Managementansatz und Maßnahmen

Wir möchten durch die Maßnahmen ein Angebot überaus vielseitiger und spezifisch wie individuell angepasster Bildungsangebote schaffen. Ein Hintergrund ist die stetige Anpassung der Mitarbeiter-Qualifikationen an die sich permanent ändernden berufsspezifischen Anforderungen.

Ebenfalls sind eine systematische Karriereentwicklung und die damit verbundene Bindung hochqualifizierter Mitarbeiter ans Unternehmen für uns ein wichtiger Ansatz. Durch das vielseitige Angebot unseres Seminarkatalogs können wir unseren Mitarbeitern aus allen Berufsgruppen Fortbildungen anbieten. Darüber hinaus wird das E-Learning im Konzern vorangetrieben. Hier wird die WASGAU das Angebot in den nächsten Jahren weiter ausbauen.

Due-Diligence-Prozesse

Für Aus- und Weiterbildung haben wir keine Due-Diligence-Prozesse implementiert.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der o. g. Konzepte/Managementansätze bewerten wir positiv. Im Berichtsjahr wurden mit Blick auf den WASGAU-Seminarkatalog insgesamt 63 Bildungsveranstaltungen angeboten und dabei 7.192 Fortbildungsstunden realisiert. Unter die zentralen Fortbildungsstunden fallen alle Fortbildungsstunden, die von unserer Personalabteilung organisiert und verwaltet werden. Darüber hinaus gibt es im Konzern weitere Fortbildungen, die jedoch nicht zentral erfasst werden.

zentrale Fortbildungsstunden	Wert 2021	Wert 2020
Wert in Stunden	7.192	5.627
Wert in Stunden pro Mitarbeiter	1,99	1,50
Anzahl Mitarbeiter	3.625	3.757
Anzahl Auszubildende	112	111

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Vielfalt und Chancengleichheit

Vielfalt und Chancengleichheit sind die Grundlage eines fairen, wertschätzenden und transparenten Umgangs im Unternehmen. Die WASGAU legt Wert auf die Einhaltung der verpflichtenden Verhaltensgrundsätze/Verhaltenskodex zur Unterstützung der Unternehmenskultur, im Hinblick auf Wertschätzung, Kompetenz und Verantwortung. Dabei wird auch auf die Einhaltung der europäischen und deutschen Gesetze sowie aller tariflichen und betrieblichen Regelungen geachtet. Die Konzernleitung ist in die Maßnahmen zur Vielfalt und Chancengleichheit eingebunden. Durch einen Vorstandsbeschluss wurde festgelegt, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Chancengleichheit	Zeithorizont	Ergebnis und Fortschritt 2021
Unser Ziel ist es, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr liegt der Frauenanteil bei den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand bei 38%.
Ein wichtiges Ziel ist es, Menschen mit Behinderung einen Arbeitsplatz zu ermöglichen und sie in den beruflichen Alltag zu integrieren.	fortlaufendes Ziel	Die Anzahl der Mitarbeiter mit Behinderung beträgt konzernweit 148.
Wir möchten Vielfalt fördern, beispielsweise durch Mitarbeiter aus verschiedenen Nationen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr beschäftigten wir Menschen aus 45 verschiedenen Nationen.

Managementansatz und Maßnahmen

Vielfalt und Ausgewogenheit in der Belegschaft aller Konzernbereiche bilden eine gute Grundlage für ein kreatives und offenes Miteinander innerhalb der Unternehmen. Entwicklungsmöglichkeiten sollen allen Arbeitnehmern offenstehen, um ein möglichst breites Kompetenzspektrum und eine breit gefächerte Motivation zu erreichen.
Die Sicherstellung von respektvollem, partnerschaftlichem Miteinander als Voraussetzung für Diversität, Integration und Inklusion hat für WASGAU eine hohe Priorität. Ebenfalls wird auf die Einhaltung des Verhaltenskodexes geachtet. Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr die genderneutrale Sprache in unsere Unternehmenskommunikation eingeführt.

Due-Diligence-Prozesse

Verstöße gegen Verhaltensgrundsätze können im Einzelfall arbeitsrechtlich nachverfolgt werden und zu Disziplinarmaßnahmen führen.

Ergebnisse

Mit Beschluss des Vorstands wurde festgelegt, dass der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand nicht unter 30 % fallen darf. Die Frist zur Erreichung der Zielgröße ist der 31.12.2021. Der Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand liegt am 31.12.2021 bei 38%. Der Frauenanteil auf Vorstandsebene zum 31.12.2021 beträgt 25%. Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds zum 31.12.2021 und die derzeitige Einarbeitungsphase des Nachfolgers ist der Frauenanteil zum Stichtag 31.12.2021 bei 25%. Zum 01.01.2022 beträgt der Frauenanteil auf Vorstandsebene 33%.

Zum 31.12.2021 beschäftigten wir konzernweit Mitarbeiter aus 40 Nationen sowie 148 Menschen mit Behinderung.

Wesentliche Angaben hinsichtlich der Bekämpfung von Korruption und Bestechung

WASGAU gründet ihre Geschäftstätigkeit auf integres Verhalten gegenüber Lieferanten, Dienstleistern sowie Amtsträgern. Korruption und Bestechung sind das Gegenteil von integrem Verhalten und werden mit Freiheitsstrafe und einer Geldbuße in Höhe von bis zu 10 Millionen € geahndet. Verantwortlich für die Vermeidung von Korruption und Bestechung im Einflussbereich von WASGAU sind die vertretungsberechtigen Organe der einzelnen Gesellschaften sowie alle Mitarbeiter, die Entscheidungen über die Auftragsvergabe an Lieferanten oder Dienstleister entweder selbst treffen oder die auf die Entscheidung maßgeblichen Einfluss haben. Außerdem sind alle Mitarbeiter, die im Kontakt zu Behörden stehen, verantwortlich für die Einhaltung der gesetzlichen Regeln im Hinblick auf das Verhalten gegenüber Amtsträgern. In die Maßnahmen zur **Bekämpfung von Korruption und Bestechung** ist die Konzernleitung eingebunden. Durch die Compliance-Beauftragte wird sie in Form des Compliance-Berichts regelmäßig oder Ad-hoc bei Kenntnis von Verstößen über die Maßnahmen und Ergebnisse informiert. Die Angaben zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe

Ziele

Ziele in Bezug auf Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2021
Ziel der WASGAU ist es, Korruption und Bestechung in ihrem direkten Einflussbereich zu vermeiden.	fortlaufendes Ziel	Es wurden für das Berichtsjahr keine Korruptions- und Bestechungsfälle gemeldet.

Managementansatz und Maßnahmen

Die Einhaltung von Gesetzen, internen Richtlinien und Verfahrensanweisungen ist die Grundlage für eine erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit. Die Konzernleitung hat für alle Beschäftigten verbindliche Verhaltensgrundsätze herausgegeben, die unter anderem die Einhaltung geltenden Rechts sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten und Korruption regeln. Zur Sicherstellung der Einhaltung von gesetzlichen und unternehmensinternen Vorgaben verfügt die WASGAU über ein Compliance-Management-System. Dieses hat zum Ziel, Rechtsverstößen vorzubeugen, Fehlverhalten von Mitarbeitern zu erkennen sowie angemessen auf Verstöße zu reagieren, um Schaden vom Unternehmen und seinen Mitarbeitern abzuwenden. Die Verantwortung für die Einhaltung spezifischer gesetzlicher Vorgaben liegt in unseren operativen Einheiten. Seit 2018 verfügt die WASGAU zudem über ein Online-Hinweisgebersystem. Aufgrund der nicht vorhandenen Korruptions- und Bestechungsfälle in den vergangenen Jahren wurde auf spezifische Maßnahmen im Berichtsjahr verzichtet.

Due-Diligence-Prozesse

Die Unterschriftenrichtlinie von WASGAU dient unter anderem der Vermeidung von Korruption und Bestechung. Darin werden den einzelnen Verantwortungsbereichen Budgets zugewiesen, innerhalb derer sie eigene Entscheidungen treffen können. Die Richtlinie postuliert darüber hinaus das Vieraugenprinzip und verpflichtet die handelnden Personen, bei Kauf-, Dienstleistungs- oder Werkverträgen mit einem Wert ab zehntausend Euro für Einzelaufträge eine Ausschreibung zwischen drei möglichen Anbietern, sofern wirtschaftlich sinnvoll, vorzunehmen. Über ein Compliance-Risk-Managementsystem werden jährlich die Compliance-Risiken erfasst und die Ergebnisse mit den bestehenden unternehmensinternen Maßnahmen zur Vermeidung von Compliance-Verletzungen abgeglichen. Sind weitere Maßnahmen erforderlich, werden diese in Abstimmung mit Konzern- und Abteilungsleitern entsprechend ergänzt und in den betroffenen Abteilungen umgesetzt.

Ergebnisse

Es wurden für das Berichtsjahr keine Korruptions- und Bestechungsfälle gemeldet.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Kunden und Gesellschaft

Als starker Partner in der Region wollen wir, in allen Gesellschaften im WASGAU Konzern, Verantwortung übernehmen und dadurch einen Beitrag zur Förderung und Unterstützung unseres gesellschaftlichen Umfelds leisten. Sowohl in unseren WASGAU Frischemärkten, als auch in den C+C Großhandelsmärkten, stehen wir täglich in Kontakt mit den Menschen unserer Region. Um als wichtiges Unternehmen der Gesellschaft etwas zurückzugeben ist für uns das gesellschaftliche Engagement sehr wichtig. Daher sind Kundenkommunikation und Digitalisierung sowie gesellschaftliches Engagement in der Region wesentliche Eckpfeiler in unseren Nachhaltigkeitsbestrebungen.
Die Angaben hinsichtlich Kunden und Gesellschaft beziehen sich auf alle Gesellschaften der WASGAU Gruppe.

Kundenkommunikation und Digitalisierung

Die **Kommunikation** mit unseren Kunden ist für uns als WASGAU ein wichtiger Faktor, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Über verschiedene Kanäle suchen wir die Kommunikation und den Austausch mit unseren Kunden und der Gesellschaft. Dabei versuchen wir stets am Puls der Zeit zu sein und alle Interessierten bestmöglich zu erreichen.
Um auch online unsere Kunden zu erreichen, ist die **Digitalisierung** ein wichtiges Ziel. Dies betrifft neben der Ausstattung unserer Märkte und Betriebsstandorte, vor allem die Kommunikationskanäle. In monatlich stattfinden Terminen wird die Konzernleitung über die Entwicklungen in den Bereichen Kundenkommunikation und Digitalisierung informiert. Dadurch und durch die wöchentliche Aktualisierung des Dashboards ist die Konzernleitung ständig in die Themen eingebunden.

Ziele

Ziele in Bezug auf Kunden und Gesellschaft	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2021
Durch eine umfassende Kommunikation über alle Kanäle und der Steigerung des Images möchten wir die Marke WASGAU stärken, um den Umsatz in unserer Region zu erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Wir konnten unseren Umsatz im Berichtsjahr auf 565 Mio. € erhöhen.
Wir möchten die Anzahl der Follower auf unseren konzernweiten Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und YouTube erhöhen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir die Anzahl der Follower weiter erhöhen. Bei YouTube wurden 149 Follower dazu gewonnen und bei Instagram 779. Bei Facebook gab es einen Rückgang um 4 Follower zu verzeichnen.

Ein allgemeines Ziel ist es, unsere Kunden mit einer umfassenden Kommunikationsstrategie bestmöglich zu erreichen. Mit unserem Unternehmensleitsatz "Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" möchten wir die Verbundenheit zur Region darstellen.

Managementansatz und Maßnahmen

Im Berichtsjahr haben wir das Customer-Relationship-Management-System (CRM), die Marktintegration der Kundenfeedbacksystem-Geräte (SayWay) und die wöchentliche und monatliche Erfassung aller Kundenvorgänge (Reklamationen und Anfragen) bzw. Weitergabe in Berichtsform an den Vertrieb, Einkauf, Marketing und Vorstand im Unternehmen weiterentwickelt. Durch das CRM-System erstellen wir pro Geschäftseinheit Kundenreklamationsberichte (Woche, Monat und Quartal). Diese Berichte werden allen Abteilungen über das Intranet in aggregierter Form bereitgestellt. Des Weiteren erhalten alle Märkte wöchentlich ihren marktspezifischen SayWay Kundenbericht (Ergebnisse der Vorwoche). So kann der Marktleiter auch nochmals im Nachgang evtl. Beanstandungen direkt mit seinem Marktpersonal besprechen und seine Mitarbeiter bei Schwachpunkten entsprechend sensibilisieren und nachschulen.

Diese Reklamationsberichte sind Grundlage für eine Verbesserung unseres Sortiments, bzw. geben uns Feedback über unsere Dienstleistungen.

Als weiteren Schnittstelle zu unseren Kunden haben wir WhatsApp als neuen Kundenkanal mit aufgeschaltet.

Durch regelmäßige Rückmeldungen unserer Kunden und Veränderungen in der Unternehmensumwelt (Corona-Pandemie) passen wir die Kommunikationsstrategie auf die sich ändernden Bedingungen ständig an und können so auf die wechselnden Bedürfnisse reagieren.

Im Berichtsjahr wurden Kommunikations- und Digitalisierungs-Maßnahmen im Bereich der Unternehmenskommunikation durchgeführt. So konnten wir durch Kampagnen zu kundenspezifischen Themen intensiver mit unseren Kunden kommunizieren. Dazu zählten beispielsweise die WASGAU Herzenswochen, die Trikotkampagne für Jugend-Fußballmannschaften oder auch die Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel". Coronabedingt mussten auch in diesem Jahr geplante Aktionen, wie die WASGAU-Weinmesse abgesagt werden. Stattdessen wurden zwei Online Weinproben durchgeführt.

Due-Diligence Prozesse

Für Kundenkommunikation und Digitalisierung haben wir keine Due-Diligence-Prozesse implementiert.

Ergebnisse

Wir erhielten über unser CRM-System im Berichtsjahr 17.913 Anfragen und Reklamationen zu spezifischen Themen. Über unser Kundenfeedbacksystem in den WASGAU Frischmärkten bekamen wir 114.611 Rückmeldungen mit einer durchschnittlichen Bewertung von 4,3 von 5 möglichen Punkten.

Die Anzahl der Follower konnten wir im Berichtsjahr bei unseren zentral geführten Social-Media-Kanälen steigern. So erhöhte sich die Anzahl der Follower bei Instagram um 779 auf ca. 3.300 und bei YouTube um 149 auf ca. 250. Bei Facebook sank die Zahl der Follower nur minimal um vier und bleibt damit konstant auf ca. 13.000.

Gesellschaftliches Engagement in der Region

Für uns als regionales Unternehmen ist **gesellschaftliche Engagement in der WASGAU-Region** sehr wichtig. Dies zeigt sich vor allem dadurch, dass wir in Pirmasens unsere Back- sowie Fleisch- und Wurstwaren produzieren, Arbeitsplätze sichern und junge Menschen in zwölf Berufen ausbilden. Da viele WASGAU-Mitarbeiter auch sozial tätig sind, kommen wir tagtäglich in vielerlei Hinsicht in Kontakt mit verschiedenen Organisationen, Vereinen und Initiativen. Viele Mitglieder dieser genannten Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sind zugleich auch Kunden in unserem Unternehmen. Als starker Partner in der Region möchten wir Verantwortung übernehmen und dadurch einen Beitrag zur Förderung und Unterstützung unseres gesellschaftlichen Umfelds leisten. Auch ist es uns ein Anliegen, den Anteil an Food Waste weiter zu verringern. Über die allgemeinen Maßnahmen des gesellschaftlichen Engagements wird die Konzernleitung in regelmäßigen Abständen von der Marketingleitung informiert. In der Spenden- und Sponsoring-Richtlinie ist die Verantwortlichkeit der Konzernleitung definiert.

Ziele

Ziele in Bezug auf „Gesellschaftliches Engagement in der Region"	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2021
Unser Ziel ist es, nachhaltig Vereine, Organisationen und Initiativen dabei zu unterstützen, Projekte erfolgreich durchzuführen.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnten wir Vereine, Organisationen und Projekte mit 161.000 € fördern.

Wir wollen den Food Waste-Anteil in unseren Märkten verringern und Kunden zum Thema Lebensmittelwertschätzung sensibilisieren.	fortlaufendes Ziel	Wir konnten unsere Lebensmittelabfälle im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr minimal verringern. Durch die Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel“ sensibilisierten wir zudem unsere Kunden zum Thema Lebensmittelwertschätzung.

Managementansatz und Maßnahmen

Wir fördern gemeinnützige Organisationen mit Geld- und Sachspenden, Dienstleistungen sowie mit Spendenaktionen in den Märkten. Gemäß unserem Unternehmensleitsatz "Weil die Menschen von hier uns wichtig sind" möchten wir der Gesellschaft etwas zurückgeben und dadurch unsere Verbundenheit zur Region zum Ausdruck bringen. Dabei unterstützen wir lokale gemeinnützige Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur, Soziales, Wirtschaft, Umwelt, Sport und Bildung durch Geld- und Sachspenden. Einen besonderen Schwerpunkt legen wir auf die Unterstützung von Organisationen, die sozial benachteiligte Menschen direkt und unbürokratisch unterstützen. Hierzu gehören etwa die regionalen Tafeln. Ebenso führen wir verschiedene Aktionen an unseren Standorten durch, um dieses gesellschaftliche Engagement weiter auszubauen.

Im Berichtsjahr wurden beispielsweise folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Während der WASGAU Herzenswochen konnten zahlreiche Spenden gesammelt werden, die lokalen Organisationen, Projekten, Familien und Kindergärten zugutekamen.
- Trikotaktion für Jugend-Fußballmannschaften in der WASGAU Region.
- Im Rahmen der Aktionswoche "Deutschland rettet Lebensmittel" sensibilisierten wir Verbraucher hinsichtlich der Wertschätzung von Lebensmitteln.
- Unterstützung zahlreicher NGO’s, wie der Regenbogen Kinderhilfe oder dem Deutschen Kinderhilfswerk.

Um Lebensmittelabfälle in unseren WASGAU Frischemärkten zu reduzieren sind wir seit 2019 Mitglied im Dialogforum Groß- und Einzelhandel. Dieses Forum hat sich zum Ziel gesetzt, durch verschiedene Maßnahmen den Anteil an Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Unsere Maßnahmen dabei sind u.a.:

- Preisreduzierter Verkauf von Waren mit knappem Mindesthaltbarkeitsdatum.
- Weitergabe von nicht verkauften Lebensmitteln an soziale Einrichtungen, wie beispielsweise die Tafel.
- Durch eine Optimierung der internen Kommissionierungs-Prozesse konnte der Verderb an Lebensmitteln reduziert werden.
- Durch Social-Media-Kampagnen und Beiträge auf unserer Homepage konnten wir eine Sensibilisierung der Verbraucher hervorrufen.
- Durch Schulung der Mitarbeiter (WASGAU Botschafter) konnten wir auf die Zusammenarbeit mit den Tafeln und weiteren Organisationen erneut hinweisen und die Wichtigkeit der Lebensmittelrettung nochmals hervorheben.

Due-Diligence-Prozesse

Wir orientieren uns an den im Jahr 2018 erstellten Spenden- und Sponsoring-Richtlinien, die durch den Vorstand beschlossen und seit 2018 als Leitlinien auch auf unserer Webseite veröffentlicht wurden. Jedoch wird im Vertrauen auf das soziale Engagement der Projektpartner auf eine dezidierte Erfolgskontrolle verzichtet.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr unterstützten wir mehrere Vereine, Organisationen und Initiativen, wie beispielsweise den jährlich im Oktober stattfindenden Wasgau-Bike-Marathon oder die Wasgau-Laufcup-Serie.

Durch die geltenden Corona-Maßnahmen konnten jedoch nicht so viele Projekte wie in den vergangenen Jahren unterstützt werden. Zudem sind wir auch im Berichtsjahr Sponsoringpartner des 1. FC Kaiserslautern und des FK Pirmasens.

Unseren erfassbaren Aufwand für Spenden und Sponsoring im Jahr 2021 betrug etwas mehr als 161.000 €.

Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet uns mit der Lebenshilfe Obere Saar e. V. Diese Einrichtung unterstützen wir unter anderem durch die Vermarktung von Bio-Lebensmitteln, wie dem WASGAU Bio-Apfelsaft. Dieser wird von den Menschen mit Behinderung selbst gekeltert und abgefüllt. Zudem sind diese Menschen auch für weitere Dienstleistungen an vielen saarländischen WASGAU Frischemärkten oder für den Bau unserer Insektenhotels zuständig.
Besonders wichtig ist uns die Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Daher geben wir noch verzehrbare Lebensmittel bei Bedarf an die lokalen Tafeln oder sonstige Organisationen weiter.
Die Brot- und Teigabfälle der WASGAU Bäckerei werden einer Biogasanlage zugeführt. Ebenfalls testen wir derzeit bei unseren Bäckereifilialen die Zusammenarbeit mit Too Good To Go, einem Dienstleister, der sich zum Ziel gesetzt hat, Lebensmittelabfälle zu reduzieren.

Im Berichtsjahr konnten wir unsere Lebensmittelbfälle – ohne Spenden an soziale Einrichtungen – bei der WASGAU Metzgerei, den Einzelhandels- und Großhandelsmärkten sowie in unserem Zentrallager im Vergleich zum Vorjahr weiter senken. Dabei übernimmt die Entsorgung dieser Lebensmittelabfälle für uns ein privater, regionaler Dienstleister, der die Abfälle wieder dem Wirtschaftskreislauf zuführt. Weitere Informationen zum Thema Abfall entnehmen Sie bitte dem Kapitel Umweltbelange.

Wesentliche Angaben hinsichtlich Produkten und Lieferketten

Als Lebensmittelunternehmen sind für uns Produkte und die Lieferketten wichtige Bestandteile unseres Alltags. Dabei ist es für uns von Bedeutung, entlang der Lieferketten, im Rahmen unserer Möglichkeiten, nachhaltigere Prozesse zu implementieren. Um Wertschöpfung in der Region zu fördern, bevorzugen wir, wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Anbieter vor Ort. Uns ist ein hohes Maß an Produkttransparenz wichtig. Daher informieren wir an den Frischetheken und bei unseren WASGAU Marken über unsere Präferenz für regionale Lieferanten. Durch die kurzen Lieferwege und die engen Partnerschaften ist es uns möglich, mit unseren Lieferanten im direkten und kontinuierlichen Austausch zu stehen und können so auf etwaige Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig reagieren. Dabei präferieren wir langfristig angelegte, partnerschaftliche Lieferantenbeziehungen.

Die Angaben zum Aspekt Produkte und Lieferketten beziehen sich auf den Zentraleinkauf der WASGAU.

Verantwortung in der Lieferkette und Achtung der Menschenrechte

Bei WASGAU arbeiten wir in allen Gesellschaften und Bereichen mit Menschen zusammen. Dabei hat das Unternehmen in seiner Funktion als Arbeitgeber, als Anbieter von Waren oder auch als Geschäftspartner von Lieferfirmen oder Dienstleistern bedingten Einfluss auf die **Achtung der Menschenrechte**. WASGAU bekennt sich zu den Menschenrechten als Basis allen menschlichen Handelns. Die Einhaltung der Arbeitnehmerrechte wird auch durch den Vorstand und die Geschäftsführung der jeweiligen Tochtergesellschaften beachtet.

Unsere **Verantwortung in den Lieferketten** ist für uns nur bedingt über unsere Lieferbeziehungen beeinflussbar. Unsere Lieferanten sind größtenteils in den Ländern der Europäischen Union ansässig. Im Einkauf arbeiten wir zudem eng mit der REWE Group zusammen und beziehen viele Waren über deren Distributionskanäle. Über diese Einkaufskooperation haben wir indirekt auf die erweiterte Lieferkette Einfluss, indem wir bestimmen, welche Waren wir selbst beschaffen und welche Waren wir über die Einkaufskooperation beschaffen. Die Achtung der Menschenrechte hat bisher keine explizite Rolle bei der Auswahl der Geschäftspartner im Rahmen der Einkaufskooperation gespielt. Aus diesem Grund erfassen wir über die erweiterte Lieferkette, also über Zwischenhändler bezogene Waren, im Berichtszeitraum keine Daten. Bei handwerklichen Dienstleistungen greifen wir soweit verfügbar auf regionale Lieferanten und Partnerunternehmen zurück, welche auch durch die geltenden Gesetze der Europäischen Union geschützt sind.

Ziele

Ziele in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2021
Unser Ziel ist es, Menschenrechtsverletzungen in unserem direkten Einflussbereich zu vermeiden.	fortlaufendes Ziel	In den Lieferantenverträgen wird uns von den Lieferanten zugesagt Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf unsere WASGAU Marken auszuschließen.

Managementansatz und Maßnahmen

Die WASGAU bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte. Mit unseren Geschäftseinheiten sind wir ausschließlich in Deutschland tätig, sodass Arbeitnehmerrechte durch europäisches und deutsches Recht geschützt sind. Das gilt auch für den Großteil unserer Vertragspartner, die hauptsächlich in Ländern der EU ansässig sind.
Bei handwerklichen Dienstleistungen und dem Warenbezug für unsere WASGAU Marken greifen wir, wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, auf regionale Lieferanten und Partnerunternehmen zurück.
In den Lieferantenverträgen wird uns von den Lieferanten zugesagt Menschenrechtsverletzungen in Bezug auf unsere WASGAU Marken auszuschließen.

In unserem Sortiment führen wir zudem eine Reihe von Bioland-, Naturland-, Fairtrade- sowie UTZ-zertifizierte Produkte, die unter anderem auch Menschenrechtsaspekte im Rahmen der Zertifizierung berücksichtigen.

Due-Diligence-Prozesse
Für die Achtung der Menschenrechte haben wir einen entsprechenden Vermerk in unseren Lieferantenverträgen verankert.

Ergebnisse
Im Berichtsjahr sind uns keine Menschenrechtsverletzungen in unserem unmittelbaren Einflussbereich bekannt geworden.

Nachhaltigere Produkte und Qualitätssicherung
Nachhaltigere Produkte und die Sicherung unserer Qualität sind für uns sehr wichtig, da gerade diese Produkte in unserem Sortiment als regionaler Frischeanbieter einen hohen Stellenwert einnehmen. Neben Bio-Produkten führen wir auch Produkte mit Nachhaltigkeitszertifizierungen, wie beispielsweise MSC oder Fairtrade. Für den Verbraucher werden zudem regionale Sortimente geschaffen, bei denen wir die Hersteller bzw. Produzenten persönlich kennen und uns somit einen besseren Überblick über die Bedingungen verschaffen können. Die Produkte unserer WASGAU Marken zählen wir ebenfalls zu den nachhaltigeren Produkten, da diese hauptsächlich in der Region und aus regionalen Rohstoffen hergestellt werden. Zudem weisen sie kürzere Transportwege auf als vergleichbare Produkte. Unser Konzept hinsichtlich nachhaltiger Produkte fokussiert sich auf die WASGAU Marken, deren Verantwortlichkeit im Category Management liegt. Durch den Leiter Category Management, der zugleich auch Geschäftsführer der WFW ist, wird die Konzernleitung regelmäßig über Sortimentsanpassungen informiert.

Ziele

Ziele in Bezug auf nachhaltige Produkte und Qualitätssicherung	Zeithorizont	Ergebnisse und Fortschritt in 2021
Unser Ziel ist es, eine Sortimentserweiterung im Bereich der nachhaltigeren Produkte in den nächsten Jahren fortzuführen. Dazu zählen vor allem WASGAU-Marken- und regionale Produkte.	fortlaufendes Ziel	Im Berichtsjahr konnte die Artikelanzahl um 98 erhöht werden.
Unser Ziel ist es, die Lieferketten bei unseren WASGAU Marken so transparent wie möglich zu machen. Dabei legen wir Wert auf Zertifizierungen.	fortlaufendes Ziel	Bei unseren WASGAU Marken achten wir auf Naturland/-Bioland-Zertifizierung sowie auf die Transparenz in den Lieferketten, beispielsweise durch den Lieferantenkatalog. Dort sind die zu erbringenden Angaben und Zertifizierungen vermerkt.

Managementansatz und Maßnahmen
Bei den WASGAU Marken präferieren wir Produkte aus ökologischem Anbau, deren negative Auswirkungen auf die Umwelt geringer sein sollen als bei vergleichbar konventionellen Produkten. Damit wollen wir einen Beitrag, u. a. zum Schutz der Artenvielfalt, zu Ressourcenschonung und -erhalt, zur Vermeidung von Umweltgiften und Pestiziden sowie zu artgerechter Tierhaltung und dem Tierschutz leisten. Für Lebensmittel im Bio-Segment der WASGAU Marken fordern wir Selbstauskünfte der Hersteller zur Bio-Qualität der verarbeiteten Rohstoffe an. Auf Produktebene haben

wir im Berichtsjahr in diesem Zusammenhang ökologische Zertifizierungen abgefragt, welche in den meisten Fällen eine externe Auditierung beinhalten. Dazu zählen beispielsweise Bioland oder Naturland.
Beim Warenbezug unserer WASGAU Marken greifen wir, wenn möglich auf regionale Lieferanten zurück.
Daher nehmen wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, über unsere Einkaufspolitik auf die Einhaltung von Menschenrechten und Sozialstandards nur bei den Zulieferern für die WASGAU Marken Einfluss. Für die WASGAU Marken besteht ein Anforderungsprofil, welches, durch den im Jahr 2018 erarbeiteten Lieferantenkatalog, unter anderem Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt, wie z. B. Herkunft, Berücksichtigung spezieller Ernährungsweisen (aufgrund von Allergien) sowie Recyclingfähigkeit bzw. nachhaltigem Verpackungsmaterial.

Bei unserer WASGAU Bäckerei stellen wir Bio-Brote aus Bioland-zertifizierten Mehlen her, die überwiegend aus der Region stammen. Eine enge Zusammenarbeit und der direkte Kontakt mit unseren Lieferanten ermöglicht uns so eine Rückverfolgbarkeit. Auf die Qualität bei unseren Fleisch- und Wurstwaren achten wir besonders. Daher lassen wir die WASGAU Metzgerei nach dem QS-System[11] und ABCERT[12] zertifizieren. Zusätzlich haben wir die IFS Zertifizierung mit higher Level bestanden.

Due-Diligence-Prozesse

Um eine gleichbleibende Qualität zu gewährleisten, ist der Prozess eines Produktrückrufes allgemein dokumentiert. Bei unseren WASGAU Marken gab es im Berichtsjahr keinen Produktrückruf. Bei Laboruntersuchungen greifen wir, falls nötig, auf die Untersuchungen der Lieferanten zu. Es besteht ständiger Kontakt mit den WASGAU Marken-Lieferanten. Regelmäßige Besuche der Lieferanten werden von den Einkäufern durchgeführt. Zertifizierungen, wie Bioland oder Naturland bei oben beschriebenen nachhaltigeren Produkten liegen vor, dies gilt auch für regionale Lieferanten.

Ergebnisse

Im Berichtsjahr konnten wir eine verstärkte Nachfrage nach regionalen, Bio- und WASGAU Marken-Produkten beobachten. Insgesamt hatten wir 169 WASGAU Marken-Produkte von 24 Lieferanten im Berichtsjahr in unserem Sortiment. Der Jahresumsatz bei den WASGAU Marken-Produkten stieg von 9 Millionen € auf etwas mehr als 9,1 Millionen €.

Nachhaltigere Produkte[13]	Wert 2021	Wert 2020
Anzahl WASGAU Marken-Produkte[14],[15]	169	147
Anzahl WASGAU Marken-Lieferanten	24	23
Anzahl regionale Produkte[16]	1.716	1.640
Anzahl regionale Lieferanten	83	94

Rundungsdifferenzen können in allen Tabellen auftreten.

Pirmasens, den 23. März 2022

Der Vorstand

---

[11] QS_System ist ein Prüfsystem für frische Lebensmittel, nähere Infos unter: https://www.q-s.de/

[A]ABCERT: näher Infos unter: https://www.abcert.de/

[13] zum Stichtag: 31.12.2021

[14] Bei den WASGAU Marken-Produkten handelt es sich um eine Handelsmarke, bei der Regionalität und Lokalität sowie und Bio eine große Rolle spielt. Dabei positionieren sich die Artikel überwiegend im Premium-Bereich und erfüllen die Funktion einer Sortimentsmarke.

[15] Der Anteil der WASGAU Marken-Produkte am Gesamtumsatz beträgt ca. 1,62%

[16] Zu den regionalen Produkten/ Lieferanten gehören alle Produkte, die nach der WASGAU-Definition aus einem Umkreis von 120 Kilometern um unsere Zentrale in Pirmasens oder aus dem Saarland beziehungsweise Rheinland-Pfalz stammen.

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts

An den Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens (im Folgenden „Gesellschaft" oder „WASGAU") (im Folgenden „gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht") für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und mit Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden „EU-Taxonomieverordnung") und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren in Abschnitt „Taxonomie" des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten eigenen Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Taxonomie" des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information", herausgegeben vom IAASB, als Limited Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der Gesellschaft im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Taxonomie" des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prü-

fungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Befragungen von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Gruppenebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Themen und entsprechender Berichtsgrenzen von WASGAU zu erlangen;

- Eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von WASGAU in der Berichtsperiode;

- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung;

- Befragungen von Mitarbeitern auf Gruppenebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind;

- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente;

- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Gruppenebene von allen Standorten gemeldet wurden;

- Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung bei der WASGAU C + C Großhandel GmbH und der WASGAU Bäckerei & Konditorei GmbH;

- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben;

- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivtäten und der entsprechenden Angaben im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht;

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU- Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW-Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht der WASGAU Produktions & Handels AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Taxonomie" des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts dargestellten Auslegung aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Vermerk ist an den Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens, gerichtet und ausschließlich für diesen bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für den Aufsichtsrat der WASGAU Produktions & Handels AG, Pirmasens erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 zugrunde (https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf). Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Frankfurt am Main, den 23. März 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Glöckner Wirtschaftsprüfer	Brandt Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht 2021	Anlage 1
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 2

Weil die Menschen von hier
uns wichtig sind